

genden Falken griff ein Fang zu, und der Schnabel nahm die Beute aus der Kralle. Die geschmeidigen Wendungen der jungen Milane und die seltenen Fehlgriffe bewiesen mir allerdings, daß sie nur nach trägefliegenden Insekten jagten. Augenscheinlich haben sich die zehn jungen Rotmilane auch nur zum Insektenfang westlich von Schern-eck zusammengefunden, da etwa nach einer viertel Stunde drei westwärts zu den Lechauen hinüberkreisten, während sich die anderen allmählich nordwärts entfernten.

Georg G e h , 89 Augsburg 7, Klauckestr. 20

### Zwei balzfreudige Tafelerpel (*Aythya ferina*)

Im Anz. orn. Ges. Bayern 6, p. 565, berichtete BELL über die Beobachtung eines Tafel- x Moorentenbastardes. Er erwähnte dabei auch eine Beobachtung vom 11. 5. 1961 am Neu-See bei Gerolzhofen/Ufr., wonach zwei Tafelerpel intensiv zwei Moorenten-♀♀ (*Aythya nyroca*) anbalzten.

Diese beiden Tafelerpel schienen außergewöhnlich balzfreudig gewesen zu sein. Im Laufe meiner ständigen Beobachtungsgänge im oben erwähnten Gebiet sind sie auch mir des öfteren aufgefallen. So konnte ich am 22. 5. 1961 am Alt-See bei Gerolzhofen/Ufr. feststellen, wie zwei Tafelerpel, die mit denen von BELL sicher identisch waren, eine Moorente ♀ anbalzten, obwohl die Moorente in Begleitung eines Moorerpels gewesen ist. Nicht der Moorerpel, sondern die Ente hat die beiden Tafelerpel immer wieder vertrieben. Moorerpel und Moorente sind anschließend zu dem ca. 700 m entfernt liegenden Neu-See abgeflogen.

Am selben Tag haben die gleichen Tafelerpel am Alt-See dann auch einen dortigen Knäkerpel (*Anas querquedula*) angebalzt, dem sie mit nahezu waagrecht gehaltenem Hals einige Male nachschwammen. Diese Beobachtung erscheint mir besonders interessant.

Am 26. 5. 1961 balzten am Alt-See ein ♂♀ Moorenten. Die beiden Tafelerpel waren ebenfalls wieder am See. Einer von beiden schwamm zu den 2 balzenden Moorenten und balzte fleißig mit, indem er öfters seinen Hals fast waagrecht auf die Wasseroberfläche vorstreckte und einmal den Kopf zurückwarf. Irgendwelche andere Handlungen wurden nicht beobachtet.

Zum Verständnis des Verhaltens der beiden Tafelerpel, ist vielleicht wichtig zu wissen, daß an den Karpfenteichen bei Gerolzhofen im Jahre 1961 die Tafelente zum ersten Male brütete; im Juni wurde 1♀ mit 5 pulli festgestellt. Es handelt sich aber gewissermaßen um ein Grenzgebiet, in dem sich vorläufig nur wenige Stücke der Art aufhielten. Nachdem das oder die ♀♀ der Tafelente brüteten (es wurde nur eine erfolgreiche Brut und im Frühjahr nur 3♂♂ 2♀♀ fest-

gestellt), der Fortpflanzungstrieb der Erpel aber noch nicht erloschen und an arteigenen ♀♀ Mangel war, wurden auch artfremde Enten angebalzt; das Anbalzen eines Knäkerpels ist dabei sehr merkwürdig.

Am 18. 6. 1961 befanden sich die beiden Tafelerpel noch am Alt-See; sie waren jetzt stark vermausert.

### Literatur

BELL, Kl. P. (1963): Beobachtung eines Tafel- x Moorentenbastardes bei Bamberg. Anz. orn. Ges. Bayern 6, 565.

Helmut F r i e d r i c h , 872 Schweinfurt/M., Fischerrain 43

## Mornellregenpfeifer, *Eudromias morinellus* im Bayerischen Wald

In der baum- und strauchlosen Gipfelregion des Bayerischen Waldes, einem Biotop, der durchaus dem der bekannten nordischen und alpinen Brutplätze des Mornellregenpfeifers entspricht, stellten zwei Beobachter, ganz unabhängig voneinander, nicht im selben Jahr, das Vorkommen von *Eudromias morinellus* fest und zwar an genau der gleichen Stelle.

Der eine Gewährsmann, GUNTHER BERNERT (Brief 30. 9. 1961) sah am 6. 9. 1961 ein Individuum, das ihn bis auf acht Meter herankommen ließ. Er kannte den Vogel von einem lappländischen Brutplatz, an den ihn die felsige Hochfläche des neuentdeckten Standortes erinnerte.

Der andere Beobachter, WALTER LAWRENZ (schrift. Mitteilungen 2. 10., 7. und 11. 12. 1963), konnte dort am 31. 8. 1963 ein bis zwei Exemplare antreffen und eines aus 1,5 bis 2 m mit Normalobjektiv ganz unverkennbar im Farbbild festhalten. Das Photo zeigt den Vogel im Gefieder eines Jungen vom gleichen Jahr. Wahrscheinlich war noch ein zweiter anwesend. Da aber beide nicht gleichzeitig dem Gewährsmann zu Gesicht kamen, fehlt die letzte Sicherheit für eine solche Behauptung. „Entfernung und Zeitpunkt der Beobachtung lassen jedoch die Vermutung zu, daß es sich um 2 Mornellregenpfeifer handelte.“

Der Verdacht, daß sie sich am Nistplatz aufhielten, ist nicht von der Hand zu weisen. In Anbetracht der Kostbarkeit des Mornellregenpfeifers scheint es daher leider zunächst dringend geboten, die Kenntnis des Standortes möglichst nicht über den Kreis zuverlässiger Ornithologen hinausgelangen zu lassen, bevor das Gelände unter besserer Aufsicht steht.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [7\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Friedrich Helmut

Artikel/Article: [Zwei balzfreudige Tafelerpel \(\*Aythya ferina\*\) 122-123](#)